

Im Ausbildungsflash werden regelmässig wiederkehrende Ereignisse aus dem Feuerwehr-Alltag vorgestellt und Lehren daraus gezogen.

Ausbildungsflash

Brand eines flüssiggasbetriebenen Fahrzeuges

Im Sommer wurde die Stützpunkt-Feuerwehr Sissach zu einem Autobrand in den Belchentunnel aufgebeten. Bereits bei der Alarmierung war bekannt, dass es sich um ein **flüssiggasbetriebenes Fahrzeug** handelt.

Diese wertvolle Zusatzinfo „Gas“ wurde bei der Alarmmeldung durch den Fahrzeughalter abgesetzt und durch die Alarmzentrale an die Feuerwehr weitergegeben.



Foto – Polizei Basel-Landschaft

Fahrzeugbrand im Belchentunnel

Einsatz

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Fahrzeug, welches sich ca. 200 Meter vom Tunneleingang befand, in Vollbrand. Durch die Stützpunkt-Feuerwehr Sissach wurden zwei Druckleitungen (FireDos) eingesetzt. Das Löschfahrzeug wurde ca. 70 Meter vor der Einsatzstelle platziert.

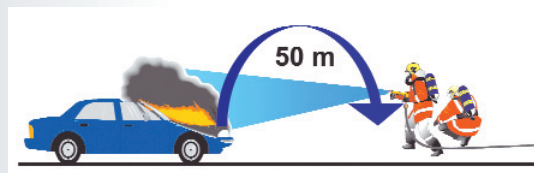
Lehren

Da die grösste Gefahr beim Bersten des Tankes besteht (BLEVE), muss bei der Brandbekämpfung eines flüssiggasbetriebenen Fahrzeuges folgendes beachtet werden:



Fahrzeug nach Gastankexplosion

- Wenn sich das Fahrzeug im Vollbrand befindet, resp. das Feuer im Tankbereich ist, muss der Löschangriff wenn immer möglich von der Motorenseite erfolgen, da sich der Tank nie beim Motor befindet.
- Abstand halten – mindestens 50 Meter
- Nur ein Angriffstrupp im Gefahrenbereich
- Restliche Mannschaft in geschütztem Bereich (z.B. hinter dem TLF)



Besonderheit Tunnel: Wird in einem Tunnel das Fahrzeug von der dem Motor abgewendeten Seite angefahren (wie im Fall Belchentunnel), so muss zwischen folgenden Lösungsvarianten entschieden werden:



Bei Entstehungsbrand wenn möglich am brennenden Fahrzeug vorbeiziehen. Ist das Fahrzeug bereits im Vollbrand, resp. bläst das Überdruckventil ab (siehe Foto), so muss der Einsatz aus Sicherheitsgründen mit einem Werfer erfolgen!